

# In die Welt hinausgetragen

## Eine neue Taschenserie von Willy Röder bringt das Bieberer Amulett bis nach Japan

Von Veronika Szeherova

**Bieber** ■ Ein schönes Stück Bieber hat es weit gebracht. Ungefähr 9300 Kilometer bis nach Japan. Das Bieberer Amulett zierte eine neue Taschenserie des Herstellers „bb-Lederwaren“ - und die meisten dieser Taschen wurden bisher nach Japan verkauft.

Geschäftsführer Willy Röder kam dazu „wie die Jungfrau zum Kinde“, wie er lachend bekennt. In seinem Traditionsbetrieb an der Aschaffener Straße arbeitet er schon lange mit ausländischen Händlern zusammen, und hatte im September vorigen Jahres Besuch von einer japanischen Vertreterin. Als er erfuhr, dass sie Geburtstag hat, schenkte er ihr kurzerhand einen selbst gemachten lederen Schlüsselanhänger und eine Halskette mit dem Bieberer Wahrzeichen. „Sie schrieb mir bald darauf in einer E-Mail, dass viele Leute sie darauf angesprochen hätten“, erzählt Röder. „Und sie fragte, ob ich eine hochwertige Taschenkollektion mit dem Bieberer Amulett produzieren würde.“ Der Feintäschner-Meister überlegte nicht lange.

„Erstmal musste ich herausfinden, wie man das technisch am besten machen kann“, sagt Röder. Die ineinander verschlungenen Linien des 1979 entdeckten Schmuckstücks, das auf die Zeit von 1200 bis 750 vor Christus datiert wird, sind gar nicht so leicht herzustellen. „In der Mitte



Der Feintäschner Willy Röder hat eine Taschenserie mit dem Bieberer Amulett entworfen. Auch den Japanern gefällt's. Foto: Georg

ist ein Draht, der mit Leder bezogen und dann mit der Hand geformt wird“, erklärt der 60-Jährige. „Jedes Stück ist ein Unikat.“ Je nach Größe und Aufwand steckt in einer Tasche eine reine Arbeitszeit von bis zu fünf Stunden. Daher produziert der Biebe-

rer Hersteller nur etwa 200 Taschen pro Monat. „Die Preise sind daher natürlich anders als bei Massenprodukten“, betont Röder. Zwischen 65 und 290 Euro kosten die Kalbsledertaschen mit dem charakteristischen Amulett.

Die Taschenserie besteht aus elf verschiedenen Modellen in fünf Farb-tönen - schwarz, weiß, dunkelbraun, Marone und einem „Schlammton“. Von der kleinen Abendtasche bis zur großformatigen Variante, in die auch der Laptop reinpasst. Der Hersteller möchte jeden Bedarf und Geschmack der Kundinnen abdecken. Ansonsten sind seine Produkte eher bei spezifischen Zielgruppen gefragt, wie etwa bei Rechtsanwälten oder Stewarden.

Vor zwei Wochen wurden die ersten Taschen auf die Reise nach Japan geschickt. „Ich muss jetzt etwa ein halbes Jahr warten, wie sie sich verkaufen“, sagt Röder. Das sei eine aufregende, aber auch nervenaufreibende Zeit. Zu den Taschen gibt es kleine Zettel mit Erklärungen zu der Herkunft des Bieberer Amuletts. „So wird Bieber in die Welt hinausgetragen“, schmunzelt der Feintäschner. Das nur zweieinhalb Zentimeter kleine Original-Amulett ist übrigens im Haus der Stadtgeschichte zu sehen. Die Grabbeigabe, deren genaue Bedeutung bis heute nicht geklärt ist, wird den Japanern als uralter Glücksbringer verkauft. „Jedenfalls diente das Amulett kultischen Zwecken“, so Röder.

Wer als Einheimischer gerne so eine Tasche sein Eigen nennen möchte, besucht am besten den Fabrikverkauf an der Aschaffener Straße 11. Infos gibt's auch unter

<http://www.bb-lederwaren.de>